

**Übersicht über die Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden gemäß
§ 6 Abs. 1 Nr. 8 Buchstabe d) GemHVO-Doppik**

Einzelbudget	Rechnungs ergebnis 2017	HH-Ansatz 2018	HH-Ansatz 2019
111100 - Amt für Finanzen - Fachverband der Kämmerer e.V.	15,00 €	100 €	100 €
111101 - Finanzbuchhaltung - Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	50,00 €	100 €	100 €
111200 - Zentrale Dienste - Kommunalen Arbeitgeberverband Schl.-Holst. - Verein zur Unterhaltung der schl.-holst. Gemeindeverwaltungsschule e.V.	5.884,80 € 2.368,00 € 3.516,80 €	6.400 €	6.300 €
111301 - Europaarbeit - Rat der Gemeinden und Regionen Europas - Europa-Union Ortsverband Glinde e.V.	504,00 € 462,00 € 42,00 €	500 €	500 €
111700 - Gemeindeorgane - Städteverband Schl.-Holst. - KGSt	12.555,50 € 11.598,08 € 957,42 €	13.000 €	14.100 €
111800 - Gleichstellungsbeauftragte - LAG der hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten - Förderverein Arbeit u. Bildung in Stormarn e.V. - Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.	400,00 € 100,00 € 200,00 € 100,00 €	400 €	400 €
111801 - Personalrat - Landesarbeitsgemeinschaft der Personalräte in Schl.-Holst.	130,00 €	200 €	200 €
122003 - Öffentliche Sicherheit - Bund deutscher Schiedsmänner e.V. - Kreisverkehrswacht Stormarn e.V.	363,00 € 302,00 € 61,00 €	400 €	400 €
126001 - Brandschutz - Kreisfeuerwehrverband Stormarn	6.293,00 €	6.300 €	6.300 €
261001 - Kulturelle Veranstaltungen - INTHEGA e.V.	305,00 €	300 €	300 €
263001 - Musikschule - Musikschule Glinde e.V.	48,00 €	100 €	100 €
272001 Stadtbücherei - Büchereiverein Schl.-Holst.	95,00 €	100 €	100 €
281001 Heimatpflege - Schl.-Holst. Heimatbund	25,00 €	100 €	100 €
311900 - Allgemeine Sozialverwaltung - Deutscher Verein für öffentl. und private Fürsorge	213,80 €	300 €	300 €
362000 - Jugendarbeit - Deutsches Kinderhilfswerk e.V.	102,00 €	100 €	100 €
366001 - Begegnungsstätte Spinosa - LAG Spielmobile Schleswig-Holstein	0,00 €	100 €	100 €
511001 - Orts- und Regionalplanung - Einzelhandelsforum - LAG Sieker Land Sachsenwald e.V.	15.866,62 € 3.000,00 € 12.866,62 €	16.000 €	13.200 €
551001 - Öffentliches Grün und Erholungswald - Forstbetriebsgemeinschaft Stormarn - Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	605,25 € 555,25 € 50,00 €	700 €	700 €
553001 - Friedhof - Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.	130,00 €	200 €	200 €
Gesamt	43.585,97 €	45.300 €	43.500 €

**Angaben über die Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen,
wenn der Ergebnisplan im Haushaltsjahr
oder in
einem der drei nachfolgenden Jahre nach der mittelfristigen Ergebnis- und
Finanzplanung nicht ausgeglichen ist oder die
Ergebnisrücklage im neuesten Jahresabschluss weniger als 10 % der
allgemeinen Rücklage beträgt
gem. § 6 Abs. 1 Nr. 8 e) GemHVO-Doppik**

Lfd. Nr.	Einnahmequelle	Erläuterung
1	Grundsteuer A	Hebesatz gem. Hebesatzsatzung: 400 v.H. Hebesatz gem. Ziff. 2.3.1 der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds*: 380 v.H.
2	Grundsteuer B	Hebesatz gem. Hebesatzsatzung: 400 v.H. Hebesatz gem. Ziff. 2.3.1 der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds*: 425 v.H.
3	Gewerbesteuer	Hebesatz gem. Hebesatzsatzung: 400 v.H. Hebesatz gem. Ziff. 2.3.1 der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds*: 380 v.H.
4	Hundesteuer	Aktueller Steuersatz für den 1. Hund 120 €/jährlich Steuersatz gem. Erlass des IM SH vom 15.08.2016: mind. 120 €
5	Zweitwohnungssteuer	Wird nicht erhoben
6	Spielgerätesteuern	Aktueller Steuersatz 15 v.H. der gezahlten Bruttokasse Steuersatz gem. Erlass des IM SH vom 15.08.2016: mind. 12 %
7	Kleingartenpacht	Der Höchstbetrag gem. § 5 Bundeskleingartengesetz wird erhoben

* geplante Änderungen noch nicht veröffentlicht

Planungsübersicht 2019 bis 2022

#	Haushaltsjahr	2019	2020	2021	2022
1		In EUR	In EUR	In EUR	In EUR
2	1	3	4	5	5
3	Ergebnisplan				
4	Gesamtbetrag der Erträge	38.778.600	39.693.100	40.798.100	40.436.600
5	Gesamtbetrag der Aufwendungen	39.683.300	38.131.000	38.845.000	39.468.400
6	Jahresfehlbetrag	-904.700	0	0	0
7	Jahresüberschuss	0	1.562.100	1.953.100	968.200
8	Finanzplan				
9	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.443.300	38.369.400	39.517.000	39.179.300
10	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	36.286.500	34.687.100	35.415.800	36.134.500
11	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	36.300	37.000	37.800	38.600
12	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	5.015.100	4.613.500	4.684.200	4.281.800
13	Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen	3.000.000	0	1.000.000	1.000.000
14	Tilgung von Krediten	759.000	826.000	817.000	705.000
15	Liquide Mittel (Stand: 01.01.)	8.249.831	6.668.831	4.948.631	4.586.431
16	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-1.581.000	-1.720.200	-362.200	-903.400
17	Liquide Mittel (Stand: 31.12.)	6.668.831	4.948.631	4.586.431	3.683.031

Ausführungen zum Haushaltsplan 2019

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Glinde wird nach den Grundsätzen der „Doppelten Buchführung“ (Doppik) seit 2010 geführt.

Im Haushaltsplan 2019 wird die seit Jahren bewährten Gliederung nach Organisationsbereichen und den dazugehörigen Teilplänen beibehalten.

Die Gliederung erfolgt in Bereichsbudgets, Budgetgruppen und Einzelbudgets (Produkte).

Die budgetorientierte Haushaltsplanung und –bewirtschaftung ist die Voraussetzung für eine dezentrale Recoursenverantwortung der Fachämter und die Umsetzung der politischen Vorgaben.

Die Veranschlagung der Haushaltsansätze in den Einzelbudgets erfolgt entsprechend einem finanzstatistischen Rahmenplan auf Sachkonten. In den Bereichsbudgets und in den Budgetgruppen erfolgt dagegen die Darstellung nach Kontengruppen.

Bestandteile des Haushaltsplanes sind u.a.

- der Vorbericht
- der Ergebnisplan, der die zahlungswirksamen und zahlungsneutralen Erträge und Aufwendungen beinhaltet und das geplante Jahresergebnis ausweist,
- der Finanzplan, der die zahlungswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit, der Finanzierungstätigkeit und somit die Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln beinhaltet sowie
- der Stellenplan.

Gemäß § 54 GemHVO-Doppik wurde zum Stichtag 01.01.2010 die Eröffnungsbilanz aufgestellt, um das Vermögen und die Schulden der Stadt Glinde abzubilden.

Bisher konnten der Stadtvertretung die Schlussbilanzen der Jahre 2010 bis 2017 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Schlussbilanz 2017 ist auf den nachstehenden Seiten abgebildet.

Verfahrensregelungen zur Haushaltsplanung und -ausführung ergeben sich aus der „Vorläufige Dienstanweisung der Stadtverwaltung Glinde für die budgetorientierte Haushaltsaufstellung und -ausführung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung“ in der Fassung vom 10.05.2011, die dem Haushaltsplan als Anlage beigefügt ist.

Der jetzt vorliegende Haushalt für das Jahr 2019 enthält noch keine flächendeckenden Produktbeschreibungen mit Zielen und Kennzahlen. Diese werden sukzessive in den Haushalt eingearbeitet.

Der Finanzausschuss hat mit Beschluss vom 13.11.2017 auf die Vorgabe eines Eckwertes gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 2 der Hauptsatzung verzichtet und vorgegeben, dass das Amt für Finanzen und zentrale Dienste in Zusammenarbeit mit den Fachämtern die Budgetvorgaben für das Haushaltsjahr 2019 erarbeitet.

Unter Berücksichtigung der zum damaligen Zeitpunkt zu erwartenden Allgemeinen Deckungsmittel musste zunächst von einem Überschuss in Höhe von 868.300 € ausgegangen werden.

Auf Grund der Beschlüsse der Fachausschüsse bzw. der Entscheidungen des Bürgermeisters haben sich in den Bereichsbudgets 151 und 161 keine Veränderungen gegenüber den Budgetvorgaben ergeben. Im Bereichsbudget 125 ist die Änderung lediglich auf die Höhe des Abschreibungsbetrages zurückzuführen.

In den Bereichsbudgets 111, 112, 121, 122, 123, 124, 131, 132, 133 und 134 sind von den Fachausschüssen bzw. vom Bürgermeister gegenüber den Budgetvorgaben zusätzliche Haushaltsmittel angefordert worden.

Einschließlich dieser zusätzlichen Anforderungen und unter Einbeziehung von Veränderungen, die sich unabhängig von den Beratungen in den Fachausschüssen zwischenzeitlich ergeben haben, erhöht sich der Gesamtbetrag, der auf die einzelnen Bereichsbudgets entfällt, um 2.689.700 € gegenüber den Budgetvorgaben.

Bei der Berechnung der Allgemeinen Deckungsmittel wurden zunächst die Angaben aus dem Haushaltserlass 2019 vom 14. September 2018 berücksichtigt.

Die Ergebnisse der 2. Steuerschätzung 2018 lagen bereits am 25.10.2018 vor, so dass diese in die aktuelle Haushaltsplanung einfließen konnten. Daraus ergeben sich Mindererträge bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 197.000 €.

Der jetzt vorliegende Haushalt 2019 schließt im Ergebnishaushalt mit Erträgen in Höhe von 38.778.600 € und mit Aufwendungen in Höhe von 39.683.300 € ab. Der daraus resultierende Jahresfehlbetrag beträgt 904.700 € und übersteigt somit den Fehlbetrag aus der Haushaltsplanung 2018 um 143.300 €. Die Finanzplanung 2018 sah für das Planungsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von 445.500 € vor.

Sofern die Annahmen, insbesondere bei der Berechnung der Allgemeinen Deckungsmittel zutreffen, sieht die Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2022 weiterhin ausgeglichene Ergebnishaushalte vor. Entscheidend werden in diesem Zusammenhang die weitere Entwicklung der Konjunktur und die damit zusammenhängenden Steuereinnahmen sowie eine kritische Auseinandersetzung der Politik mit den Aufwendungen sein.

Risiken, die die Prognosen in den zukünftigen Haushaltsjahren beeinflussen, wurden in den Haushaltsberatungen seitens der Verwaltung aufgezeigt. Falls die Effekte einer sich abschwächenden Konjunktur bei einer weiter auch in den Folgejahren steigenden Aufwandslast (Im 10- Jahresvergleich sind die Aufwendungen um über 11 Mio € auf nunmehr rd. 39 Mio € gestiegen.) eintreten, ist eine Aufgabenkritik unter Einbeziehung sämtlicher freiwilligen Leistungen unumgänglich.

Die bereinigten Auszahlungen sind gegenüber dem Haushaltsjahr 2018 um 11,85 % gestiegen. Nach dem Haushaltserlass vom 14. September 2018 soll die Steigerung lediglich 2 % betragen.

Die Personalaufwendungen steigen gegenüber dem Ursprungshaushalt 2018 von rd. 10.315.000 € um 8,6 % auf rd. 11.204.000 € (Vorjahr Steigerung um 6,9 %). Im Haushaltserlass wird eine Erhöhung von 2,3 % empfohlen. Bei der Berechnung der Personalaufwendungen wurden die Tarif- und Besoldungserhöhungen sowie der Stellenplanmehrbedarf 2019 berücksichtigt.

Die Haushaltsmittel für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen in Höhe von insgesamt 3.780.800 € sind um 549.700 € höher als im Haushaltsjahr 2018. Diese Mehraufwendungen stehen primär im Zusammenhang mit der Schadstoffsanierung am Schulstandort „Holstenkamp 29“.

Im Finanzhaushalt führen die Gesamtbeträge der Einzahlungen und der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit zu einer Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln in Höhe von -1.581.000 €.

Der Finanzhaushalt beinhaltet Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt 5.015.100 €.

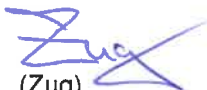
Darin enthalten sind u.a. Baukosten in Höhe von 770.000 € für die Verkabelung des Rathauses, 280.000 € für die Sanierung und Aufstockung der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld (rd. 5,8 Mio. € geschätzte Gesamtkosten), Baukosten für die Sanierung der Sporthallen, des Mittelganges im Schulzentrum „Oher Weg 24“ in Höhe von insgesamt 1.000.000 € (rd. 8,1 Mio. € geschätzte Gesamtkosten), Planungskosten in Höhe von insgesamt 400.000 € für den Bau einer Mensa am Schulstandort „Tannenweg“ und für die Sanierung der Biologieräume im Schulzentrum, die Anschaffung eines Fahrzeuges in Höhe von 160.000 € für die FFW Glinde und die Anschaffung eines Fahrzeuges für den Baubetriebshof in Höhe von 80.000 €, Baukosten und Ausstattung einer weiteren Unterkunft am Schlehenweg in Höhe von 227.000 €, Tiefbaumaßnahmen in Höhe von insgesamt 990.000 € sowie ein Investitionskostenzuschuss für die Kindertagesstätte am Holstenkamp in Höhe von 315.000 €.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 36.300 €.

Der Kreditbedarf für 2019 wurde mit 3 Mio. € errechnet. Inwiefern tatsächlich eine Kreditaufnahme erfolgt, wird von den liquiden Mitteln und dem Umsetzungsstand der Investitionsmaßnahmen abhängen.

Eine Übersicht über die in den Jahren 2018 – 2022 geplanten Investitionen / Projekte ist dem Haushaltsplan als Anlage beigefügt.

Glinde, im Dezember 2018


(Zug)
Bürgermeister